

Versorgungsrealität von Patienten mit einem Multiplem Myelom in Schwerpunktpraxen für Hämatologie und Onkologie 2012-2018

R. Weide¹, R. Schnell², T. Steinmetz³, L. Müller⁴, O. Burkhard⁵,
U. Braun⁶, P. Ehscheidt⁷, I. Tamm⁸, B. Rendenbach⁹, S. Feiten¹⁰

¹ Praxis für Hämatologie und Onkologie; Koblenz

² pioh - Praxis Internistische Onkologie und Hämatologie; Frechen/Köln

³ MV-Zentrum für Onkologie und Hämatologie; Köln

⁴ Onkologie UnterEms; Leer/Papenburg/Emden

⁵ Internistische Gemeinschaftspraxis Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin; Worms

⁶ Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie; Ludwigshafen

⁷ Onkologische Praxis Dr. Ehscheidt; Neuwied

⁸ Onkologische Schwerpunktpraxis Kurfürstendamm; Berlin

⁹ Praxis für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie, Trier

¹⁰ Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie; Koblenz

Offenlegung Interessenskonflikte

1. Anstellungsverhältnis oder Führungsposition

Keine

2. Beratungs- bzw. Gutachtertätigkeit

Keine

3. Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien oder Fonds

Keine

4. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz

Keine

5. Honorare

Keine

6. Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen

Amgen, Biotest, Celgene, CSL Behring, Daiichi Sankyo, Eisai, Hexal, Medac, Octapharma

7. Andere finanzielle Beziehungen

Keine

8. Immaterielle Interessenkonflikte

Keine

Projektsteckbrief

Hintergrund	Die Versorgungsrealität von Patienten mit einem Multiplen Myelom in Schwerpunktpraxen für Hämatologie und Onkologie sollte analysiert werden.
Zielgruppe	Patienten mit einem Multiplen Myelom, die zwischen 2012 und 2018 in einer Schwerpunktpraxis behandelt wurden. Ausgeschlossen wurden Patienten mit MGUS, smouldering myeloma, solitärem Plasmozytom und Plasmazell-Leukämie
Stichprobe	N=911
Methode	Retrospektive Analyse des Zeitraums 01/2012 – 12/2018. Die Daten wurden aus den Krankenakten in eine Datenbank übertragen und mit Hilfe von SPSS 19.0 ausgewertet.
Durchführung	Praxis für Hämatologie und Onkologie, Koblenz Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie, Koblenz
Analyse	Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie, Koblenz

Beschreibung der Population

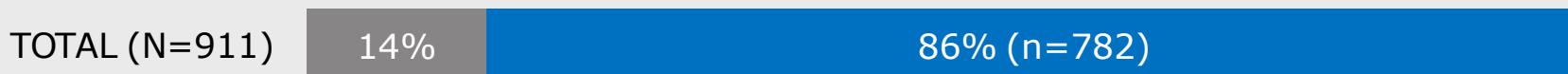
Alter bei Erstdiagnose (N=830)		
- Median (Range)		69 Jahre (25 - 92)
- 70 Jahre und jünger	n=462	56%
- 71 Jahre und älter	n=368	44%
Geschlecht (N=910)		
- weiblich	n=413	45%
- männlich	n=497	55%
Krankenversicherung (N=905)		
- gesetzlich	n=786	87%
- privat	n=119	13%
Allgemeinzustand: ECOG Performance Status (N=810)		
- gut (ECOG 0-1)	n=661	82%
- reduziert (ECOG 2-4)	n=149	18%
Zuweisender in die Schwerpunktpraxis (N=751)		
- Hausarzt	n=343	46%
- Klinik	n=340	45%
- Orthopäde	n=12	2%
- Nephrologe	n=11	1%
- Andere	n=45	6%

Daten zur Diagnostik

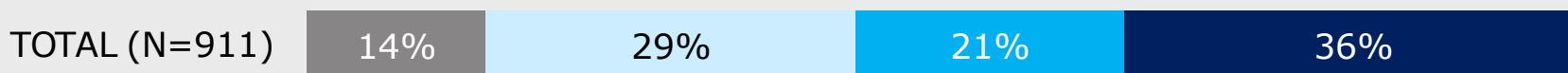
Jahr der Erstdiagnose (N=840)		
- 2009 und früher	n=198	26%
- 2010 - 2012	n=200	24%
- 2013 - 2015	n=234	28%
- 2016 - 2018	n=208	25%
Ort der Diagnosestellung (N=797)		
- Schwerpunktpraxis	n=463	58%
- Städtisches Krankenhaus	n=267	34%
- Uniklinik	n=67	8%
Anlass / Grund für die Myelom-Diagnostik (N=772)		
- Patient initial symptomatisch	n=536	69%
- Zufallsbefund	n=236	31%
Stadium bei Erstdiagnose nach Durie-Salmon (N=815)		
- Stadium I	n=235	29%
- Stadium II	n=134	16%
- Stadium III	n=446	55%
Subklassifikation nach Durie-Salmon [nur Stadium II und III] (N=563)		
- A (normale Nierenfunktion)	n=451	80%
- B (Niereninsuffizienz)	n=112	20%

Übersicht Myelom-Therapien

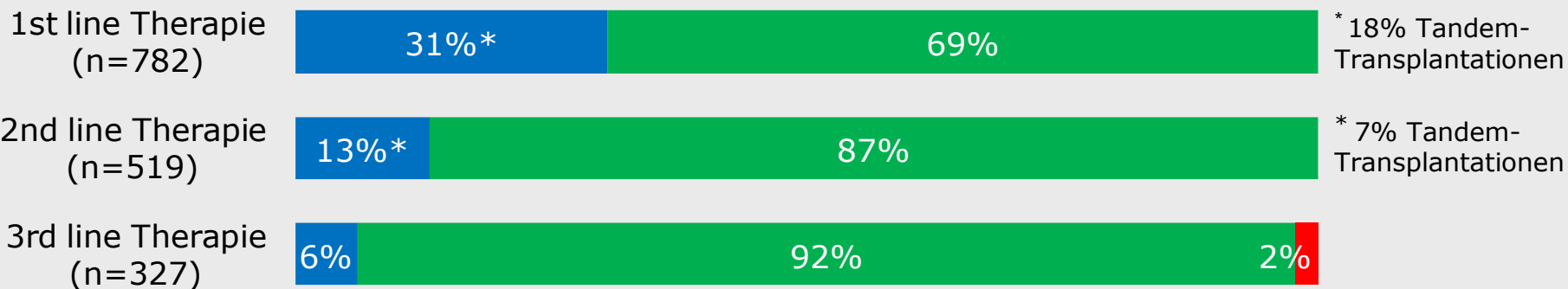
■ Keine systemische Therapie erhalten ■ Systemische Therapie erhalten



■ Keine systemische Therapie erhalten ■ 1 Therapielinie ■ 2 Therapielinien ■ 3 und mehr Therapielinien

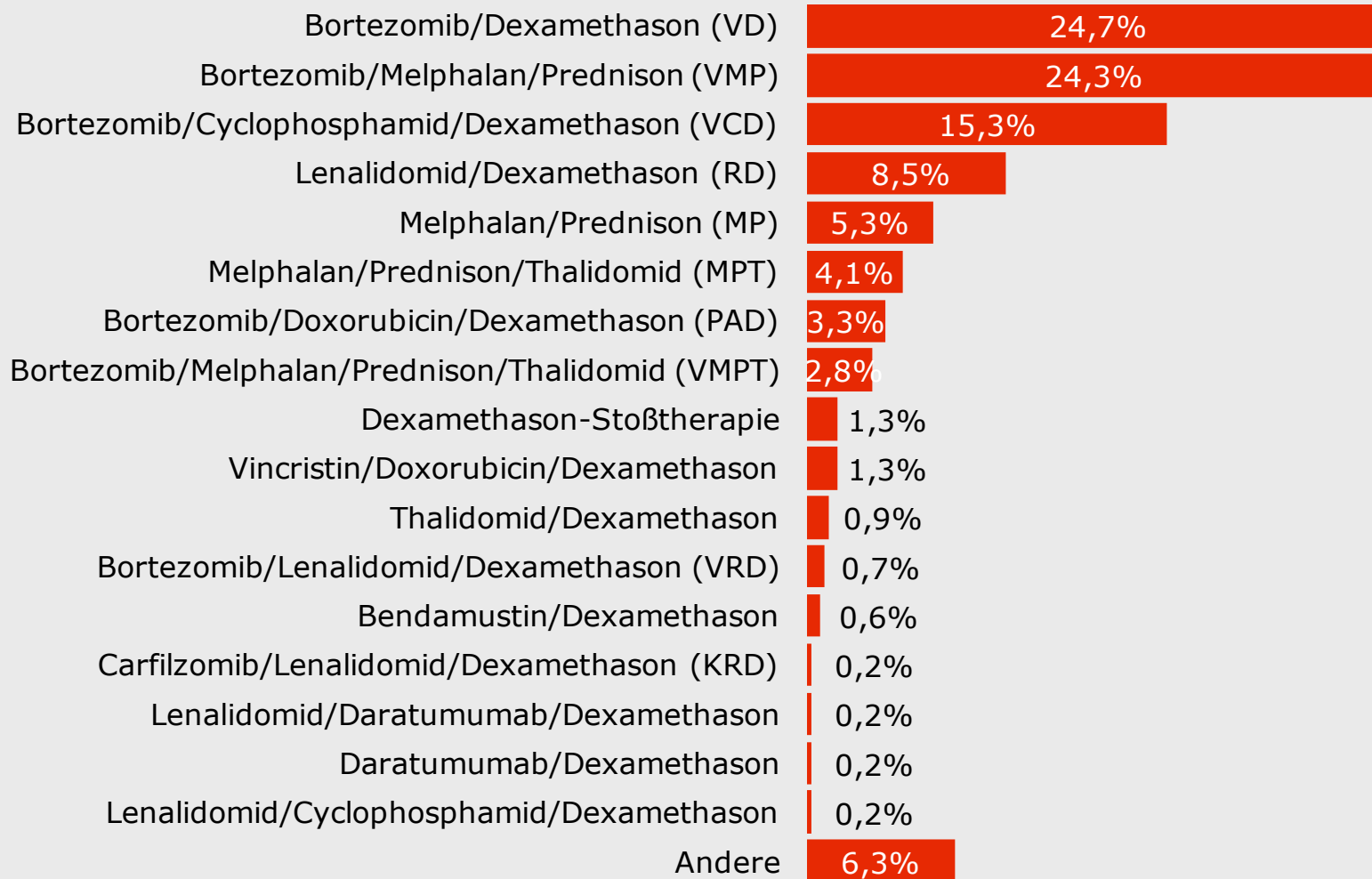


■ Hochdosistherapie mit autologer Stammzelltransplantation ■ Zytoreduktive Therapie ■ Allogene Stammzelltransplantation

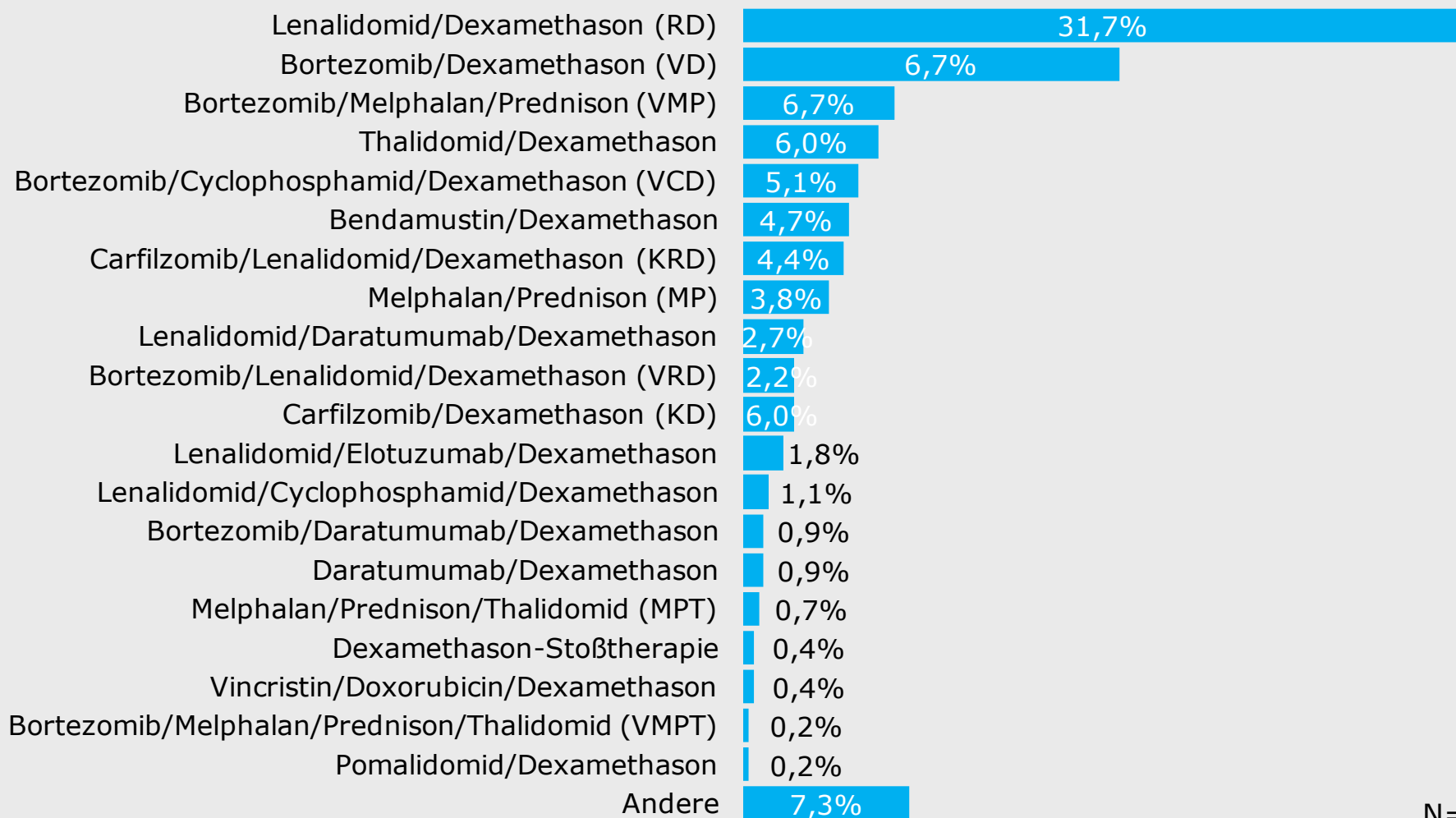


1st line zytoreduktive Therapie

-nur Patienten, die eine zytoreduktive Therapie erhielten-

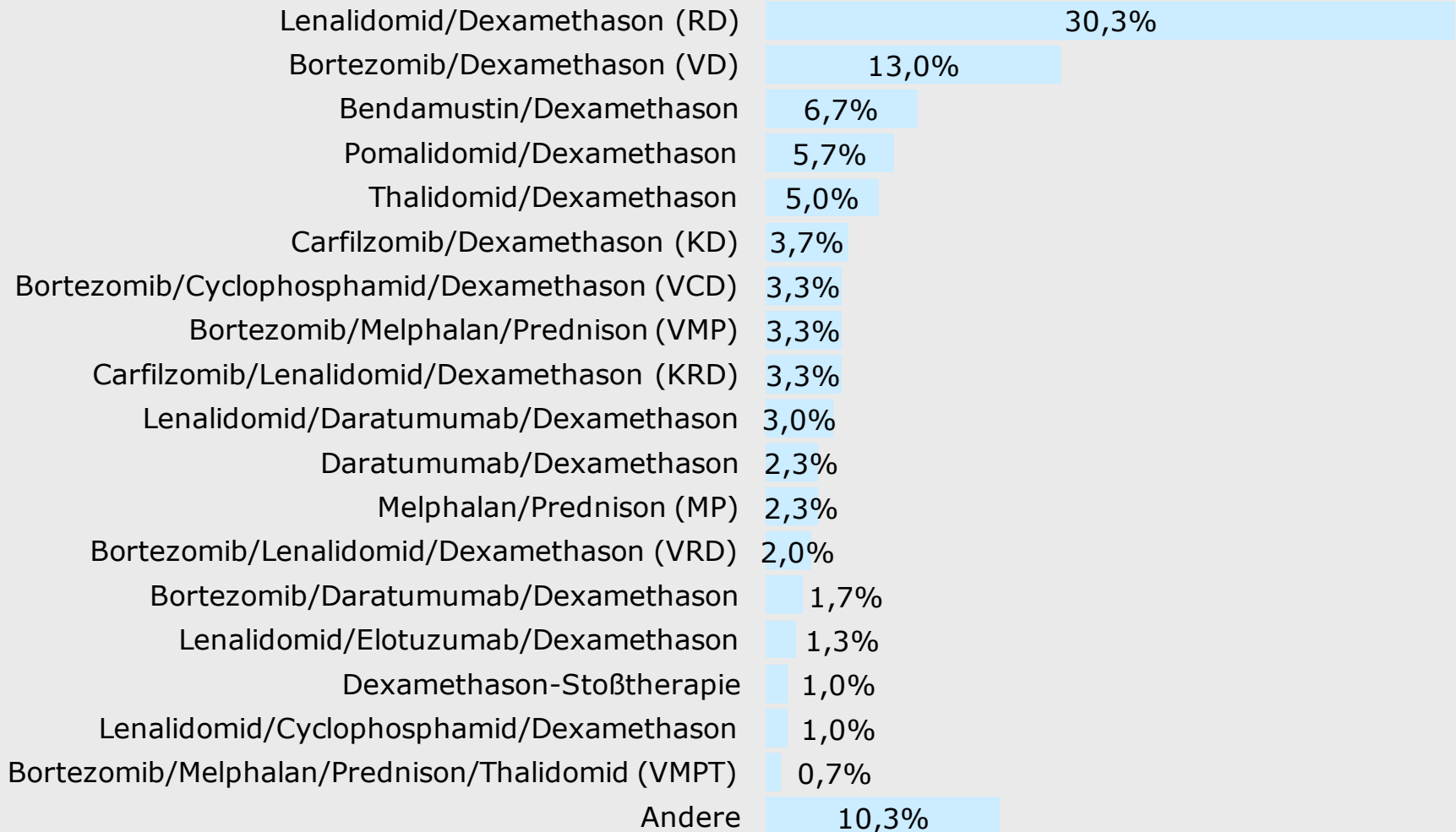


2nd line zytoreduktive Therapie -nur Patienten, die eine zytoreduktive Therapie erhielten-



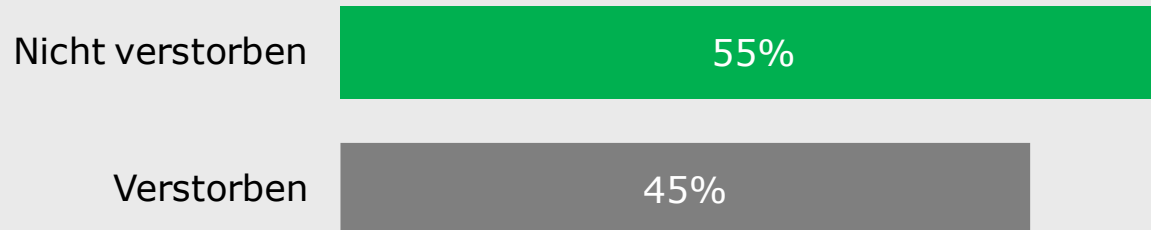
N=451

3rd line zytoreduktive Therapie -nur Patienten, die eine zytoreduktive Therapie erhielten-

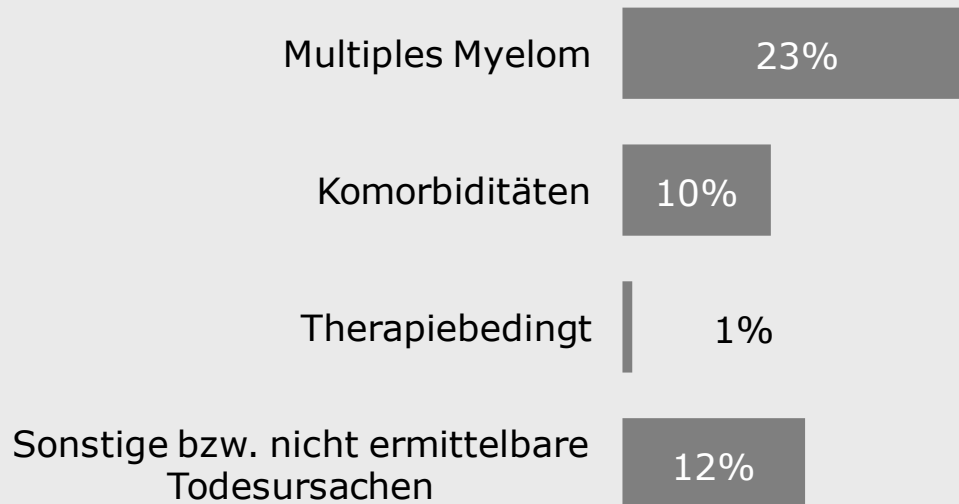


N=300

Anteil im Beobachtungszeitraum verstorbenen Patienten und Todesursachen

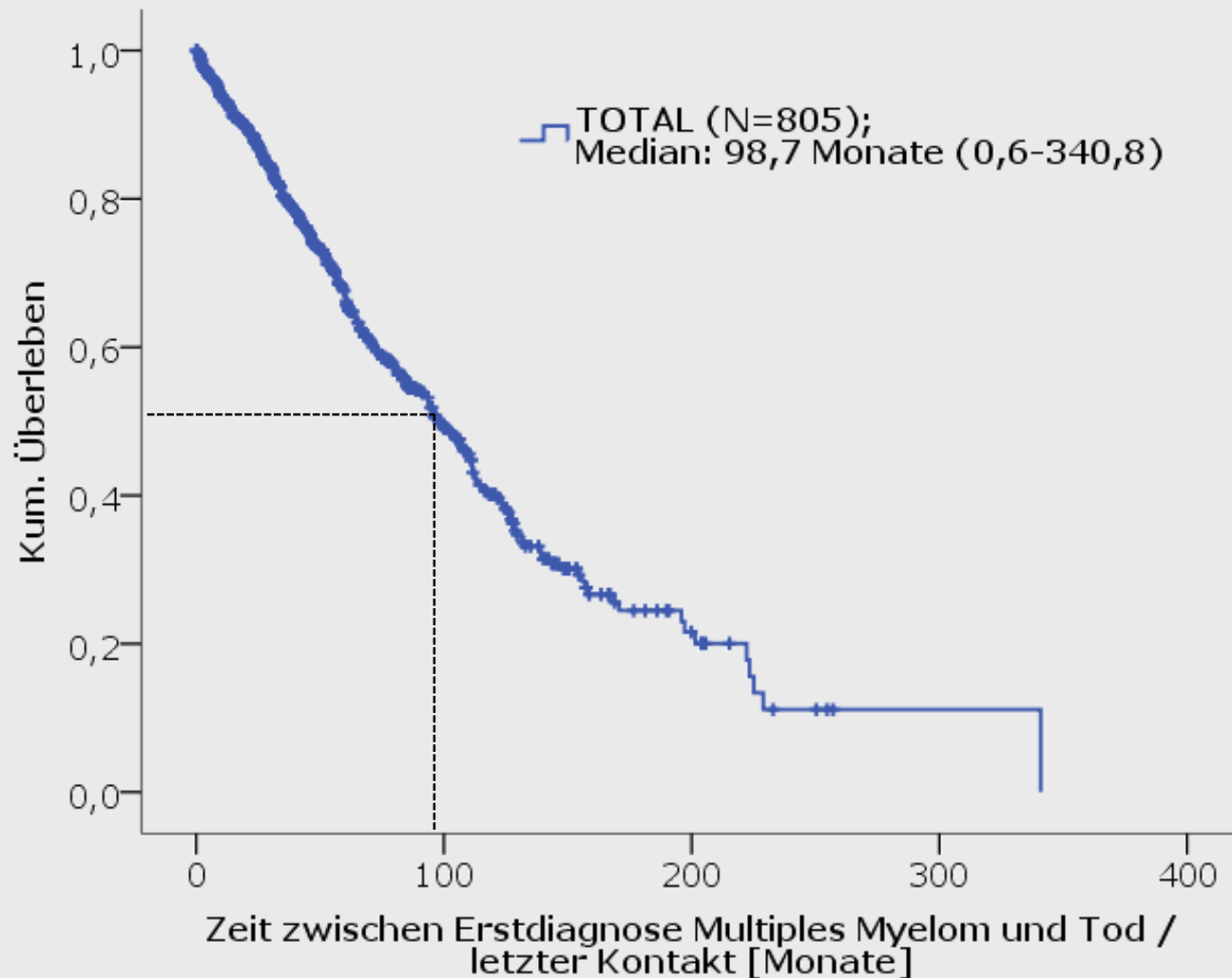


TODESURSACHEN

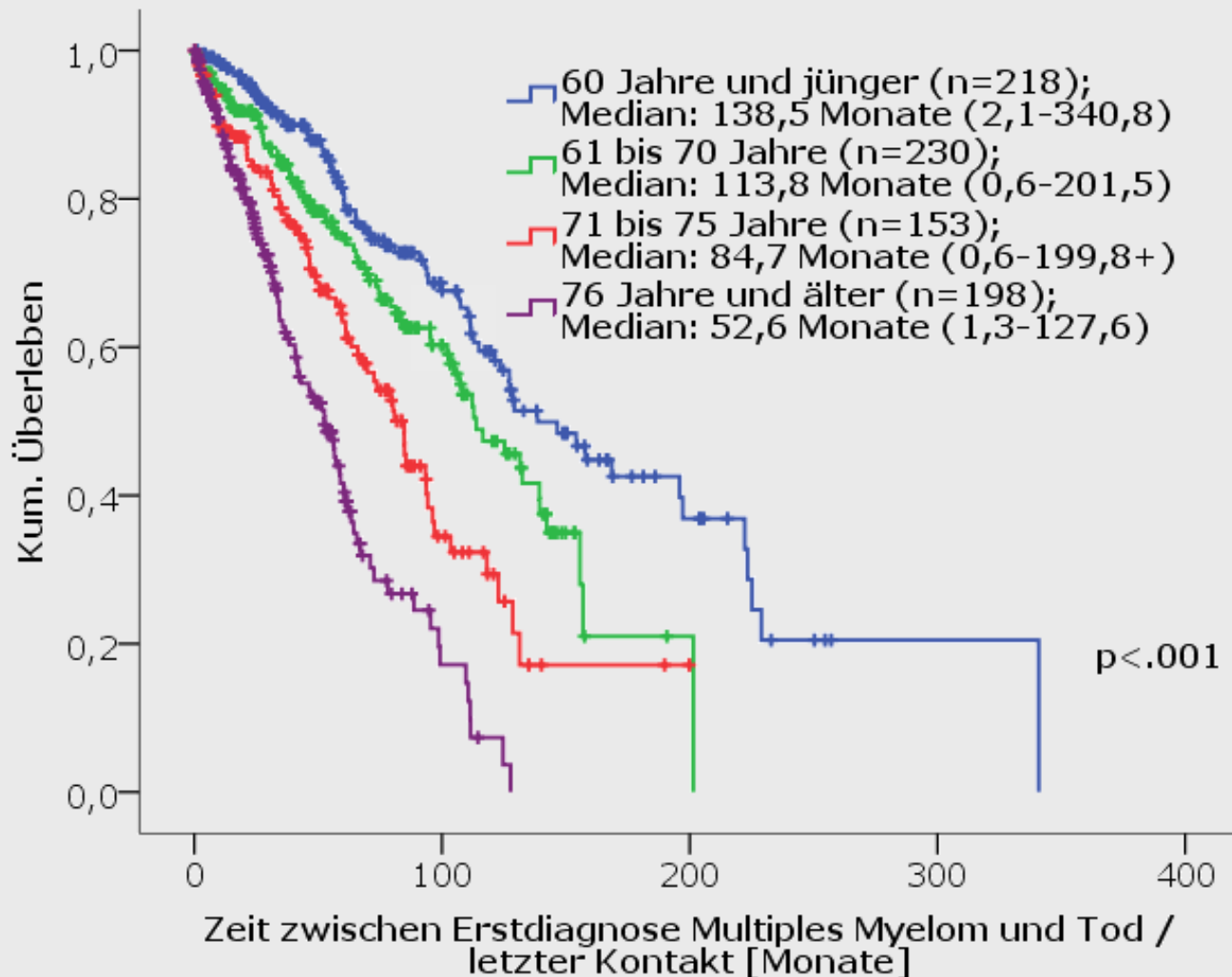


N=798

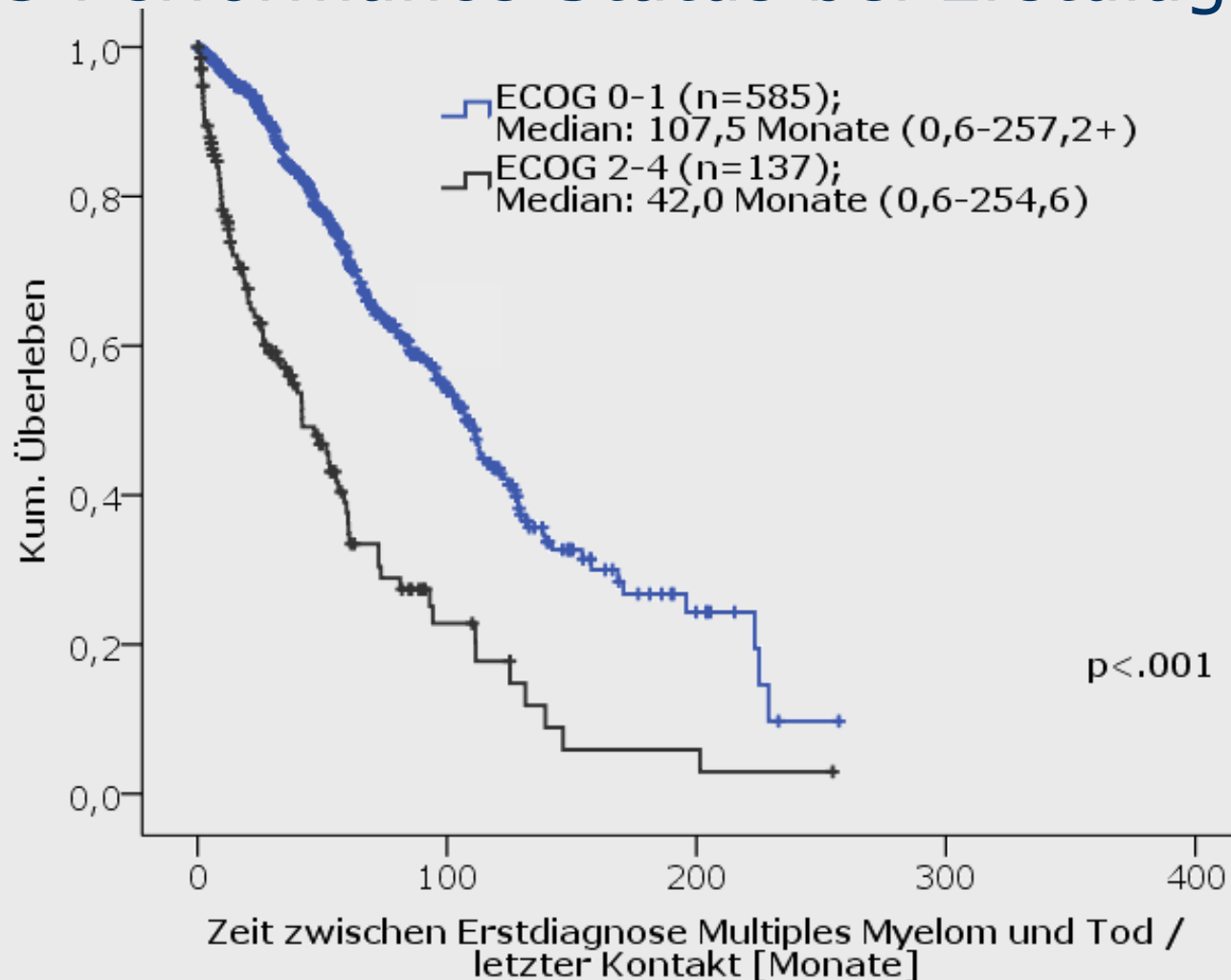
Overall Survival - TOTAL



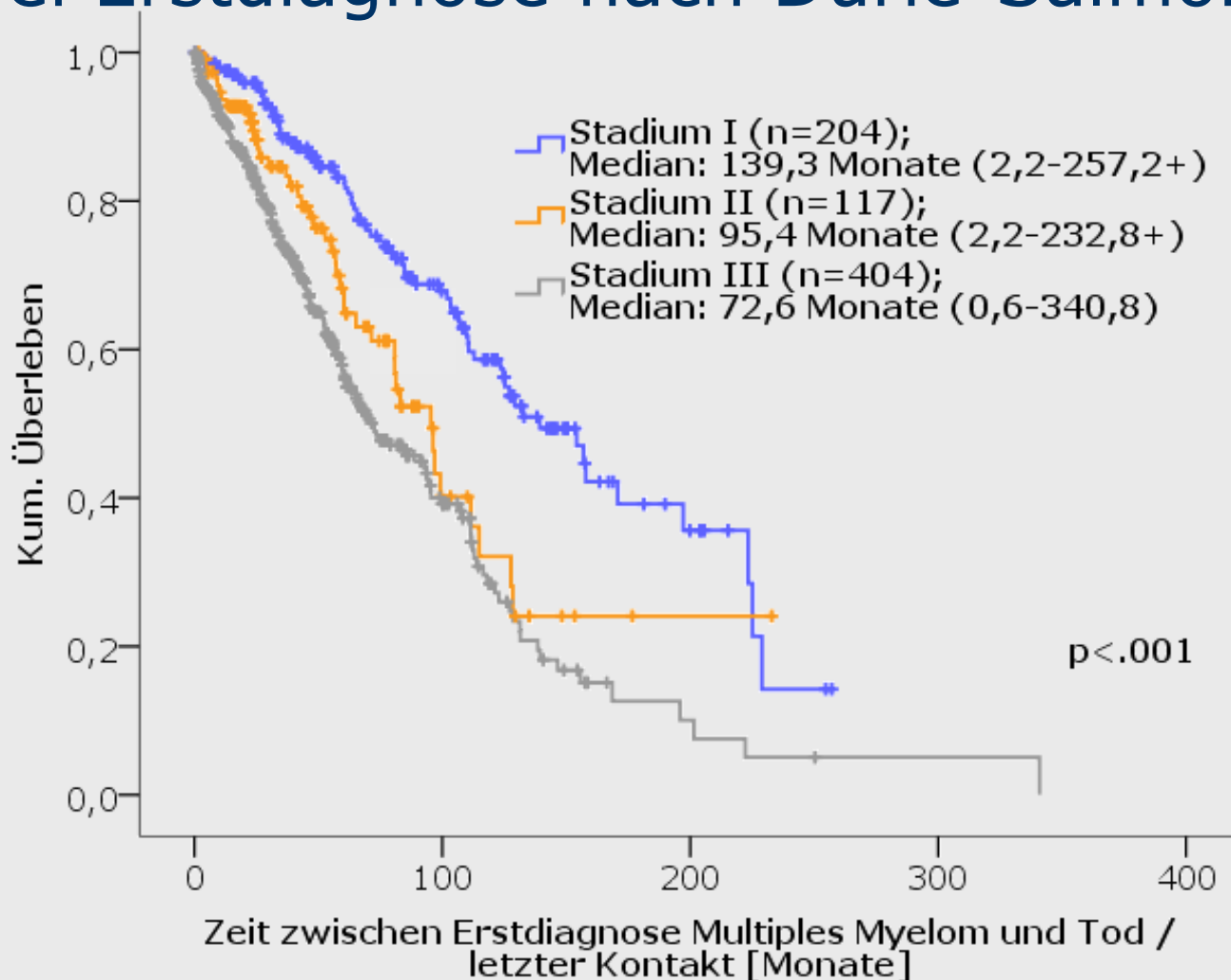
Overall Survival – Alter bei Erstdiagnose



Overall Survival – ECOG Performance Status bei Erstdiagnose



Overall Survival – Stadium der Erkrankung bei Erstdiagnose nach Durie-Salmon



Summary

- Patienten mit einem multiplen Myelom, die in Schwerpunktpraxen für Hämatologie und Onkologie behandelt werden, werden gemäß internationaler Empfehlungen diagnostiziert und therapiert.
- Das Gesamtüberleben hat sich im Vergleich zu historischen Kontrollgruppen verbessert.
Es hängt stark vom Alter, dem Performance Status und dem Erkrankungsstadium ab.